



Hubertus Hencke
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Presseinformation

Nr. 56/2013 Kiel, 07. Juni 2013

Tourismusabgabe

Zu viele offene Fragen

Zu der Medieninformation der IHK zu Kiel „*Nein zur Ausweitung der Tourismusabgabe*“ sagt der Vorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Hubertus Hencke:

„Eine Tourismusabgabe hat nur dann Sinn, wenn das Aufkommen strikt zweckgebunden in den Tourismussektor fließt. Ob aber eine Verwendung zur Haushaltssanierung oder auch für rot-grüne Prestigeprojekte wirklich ausgeschlossen werden kann, ist höchst zweifelhaft.

Und weitere Fragen schließen sich an: Mit welchen Auswirkungen auf die Wertschöpfung und auf den Tourismusstandort Kiel ist zu rechnen? Welcher Verwaltungsaufwand ist zu erwarten?

Problematisch wäre zudem, wenn diese Abgabe ertragsunabhängig ausgestaltet würde; eine solche Substanzbesteuerung ist abzulehnen.

Vor diesem Hintergrund müssen im weiteren Vorgehen die Betroffenen bzw. ihre Interessensvertreter von Anfang an und so weit wie möglich in den Prozess eingebunden werden.

Sofern Kiel als „Tourismusort“ eingestuft wird, wäre es im Übrigen nur konsequent, wenn im Interesse der Kreuzfahrer durch eine liberalere Auslegung der Bäderverordnung Sonntagsöffnungen in der Innenstadt ermöglicht werden könnten.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer